

# Klimakommunikation – der lange Weg vom Wissen zur Umsetzung

## Einleitung zum Schwerpunkt

Stefanie Trümper , Marie-Luise Beck, Gastherausgeberinnen

Climate communication: the long way from knowledge to action | GAIA 30/3 (2021): 161

Keywords: climate change, climate impact research, climate policy, communication, mind shift, transformation

„Wir haben kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem“, kommentiert der Klimaforscher und ehemalige Vorsitzende des Deutschen Klima-Konsortiums, Mojib Latif, seit Jahren die ständig steigenden Treibhausgasemissionen. Dieses Umsetzungsproblem möchte der GAIA-Schwerpunkt ausleuchten und vereint dafür Perspektiven aus Kommunikationswissenschaft, praktischer Wissenschaftskommunikation, angewandter, transformativer Nachhaltigkeitsforschung sowie Soziologie und Governance-Forschung.

Die Situation nach der Bundestagswahl – Aufbruchsstimmung einerseits und das Festhalten am Status quo andererseits – offenbart, dass Transformation weiterhin eine Kommunikation benötigt, die zum Handeln motiviert. **Stefanie Trümper** und **Marie-Luise Beck** (2021, in diesem Heft) schlagen dafür den Begriff der transformativen Klimakommunikation vor, um den Fokus von Wissensvermittlung und Wissensaustausch auf die Handlungswirksamkeit von Kommunikation als zentrale Bedingung der Transformation zu lenken. Geknüpft an die Bedeutung von Kreativität, leiten sie den Begriff theoretisch her und konkretisieren ihn anhand von drei Handlungsfeldern: 1. Vermittlung lösungsorientierter Zukunftsbilder, 2. kollektive Wirksamkeitserfahrungen und 3. Kooperationen im Wissenschaftssystem.

**Stefan C. Aykut** (2021, in diesem Heft) untersucht, wie die internationale Klimapolitik, unter anderem mittels positiver Narrative und dramaturgischer Inszenierungen, versucht, das Umsetzungsproblem anzugehen. Er weist auf die Relevanz von diskursiven und symbolischen Dimensionen von Klimapolitik hin, die er im Nachgang der UN-Klimakonferenz in Paris beobachtet hat. Da diese Aspekte bisher unterbeleuchtet sind, spricht er sich dafür aus, die Entstehungsbedingungen politischer Klimakommunikation und ihre Strategien kritischer zu erforschen.

**Carolin Fraude et al.** (2021, in diesem Heft) nehmen transformative Reflexions- und Kommunikationsansätze in den Blick und stellen Ergebnisse aus Experimenten vor, die sie bei internationalen Klimaverhandlungen und anderen Kongressen durchgeführt haben. Damit sensibilisieren sie für die Notwendigkeit, Reflexion und Dialog an öffentlichen Orten oder auf Konferenzen mehr Raum zu geben, um die Zusammenarbeit und Mitge-

staltung einer klima- und nachhaltigkeitsbezogenen Kommunikations- und Verhandlungskultur zu stärken.

Im Interview *12 Questions to ...* lässt **Carel Carlowitz Mohn** (2021, in diesem Heft) seine praktischen Erfahrungen und Ideen für eine gelingende Klimakommunikation einfließen. Für ihn sind Faktoren wie Werte, gesellschaftliche Normen, Identitäten, Emotionen und kognitive Muster wesentlich, um erfolgreiche Kommunikationsstrategien und Kampagnen zu entwickeln.

Die Idee für den Schwerpunkt entstand auf dem zweiten *K3 Kongress für Klimakommunikation* im September 2019. Alle Beiträge plädieren dafür, Kommunikation als gemeinsame und verbindende Schlüsselkategorie zu begreifen. Die Diskussionen um die inter- und transdisziplinäre Bearbeitung werden im Herbst 2022 auf dem dritten *K3 Kongress* in Zürich fortgesetzt.

Wir danken dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung dieses Schwerpunkts im Nachgang zum *K3 Kongress für Klimakommunikation 2019*.

## Literatur

- Aykut, S. C. 2021. Politik der Beschwörung. Kommunikation als Instrument globaler Klimapolitik. *GAIA* 30/3: 168–173. <https://doi.org/10.14512/gaia.30.3.8>.
- Fraude, C. et al. 2021. Creating space for reflection and dialogue: examples of new modes of communication for empowering climate action. *GAIA* 30/3: 174–180. <https://doi.org/10.14512/gaia.30.3.9>.
- Mohn, C. C. 2021. 12 questions to ... Carel Carlowitz Mohn. *GAIA* 30/3: 142–143. <https://doi.org/10.14512/gaia.30.3.2>.
- Trümper, S., M.-L. Beck. 2021. Transformative Klimakommunikation: Veränderungsprozesse in Wissenschaft und Gesellschaft anstoßen. *GAIA* 30/3: 162–167. <https://doi.org/10.14512/gaia.30.3.7>.

Dr. Stefanie Trümper | Climate Service Center Germany (GERICS) am Helmholtz-Zentrum Hereon | Hamburg | Deutschland | [stefanie.truemper@hereon.de](mailto:stefanie.truemper@hereon.de)

Marie-Luise Beck | Deutsches Klima-Konsortium e.V. | Berlin | Deutschland | [marieluise.beck@klima-konsortium.de](mailto:marieluise.beck@klima-konsortium.de)

© 2021 S. Trümper, M.-L. Beck; licensee oekom verlag. This Open Access article is published under the terms of the Creative Commons Attribution License CCBY 4.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>). <https://doi.org/10.14512/gaia.30.3.6>